

entants... treten: ... hewig, ... herner, ... sthenz, ... Ueber ... appen- ... Wochen ... n. ...

ursachen Hochfluthen sind die größten, welche seit Jahren dagewesen sind. In Portland stocken alle Geschäfte, da das Wasser in den Straßen drei Fuß hoch steht. Der Verkehr ist nur durch Boote möglich. Der Schaden im Willamette-Thal ist sehr bedeutend. Eine Brücke, Waarenmagazine und Wohnhäuser sind zerstört worden und die telegraphische Verbindung ist unterbrochen.

Afrika.

Baut Kabelmeldung aus Zanzibar ist Emin Basha jetzt angeblich wieder vollständig hergestellt, er beabsichtigt, sich bald nach Zanzibar zu begeben. Bana Heri hält sich noch gegen die Deutschen, viele Araber stehen auf seiner Seite, er leidet aber Mangel an Nahrungsmitteln, auch erhält er keinen Zugang neuer Streitkräfte, so daß seine Gefangennahme nur eine Frage der Zeit ist.

Athen.

Japan wurde am 17. Januar von einem Erdbeben heimgesucht. Die Erschütterung wurde auf einem beträchtlichen Flächenraum verspürt und es wurden zahlreiche Häuser zerstört, aber es scheint kein Verlust an Menschenleben stattgefunden zu haben.

Eine fürchterliche Katastrophe ereignete sich gegen Ende vorigen Jahres unweit Nanjing. Eine Wasserbohrer verursachte ein plötzliches Steigen der Gewässer des Yang-tse-kiang mit dem Ergebnis, daß ein Dorf überfluthet wurde und 100 Personen ertranken.

Mannigfaltiges.

Gerichtszeitung, Verbrechen und Unglücksfälle. Am Sonnabend fand in Leipzig ein Sabelduell zwischen zwei Studenten statt, wobei einer schwer verwundet wurde. — Die Frau eines Oberleitners in Berlin ging am Sonnabend Vormittag aus und ließ ihren anderthalbjährigen Knaben ohne Aufsicht zu Hause. In Abwesenheit der Mutter holte der Kleine eine Flasche Karbolwasser vom Tisch und trank dieselbe aus.

lehrte, lag das Kind bereits in den letzten Zügen. — Das Herrn v. Bleichröder gehörige Schloß Gütergatz bei Berlin ist am Freitag abgebrannt. Das Gebäude hat durch Feuer und Wasser so gelitten, daß ein vollständiger Neubau nötig werden dürfte. — Eine Massenhinrichtung wurde kürzlich in China vollzogen. In Peking wurden 14 Verbrecher auf einmal zum Tode geführt, 9 davon wurden geköpft und 5 erhängt. 26 andere Verbrecher, die zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt waren, mußten den Hinrichtungen zuschauen. — Der Buchhalter Döring, welcher dem Bankhause Schappach u. Co. in Berlin Werthpapiere im Betrage von 100 000 Mt. Stahl und damit durchbrannte, aber wieder ergriffen wurde, ist zu fünf Jahren Gefängniß verurtheilt worden. Das Geld ist bis auf 20 000 Mt. wieder herbeigeschafft. — In Wahrendorf sind am Sonnabend vier 11—12-jährige Kinder beim Schlittschuhlaufen eingebrochen und ertrunken. — In Argheim in der Pfalz fanden drei Kinder im Alter von 5 und 6 Kinder und ein Säugling ihren Tod durch Erstickten. Sie waren von den Eltern allein zu Hause gelassen und haben jedenfalls mit Feuer gespielt.

Schiffbruch. Der griechische Dampfer „Spiridion Bagliano“ scheiterte bei Kap Lyard; der Kapitän und 13 Mann ertranken, 8 Mann sind gerettet.

Wohlgebornen und Hochwohlgebornen. In Gleiwitz hat in den beteiligten Kreisen eine kleine Meinungsverschiedenheit über den Titel „Wohlgebornen“ und „Hochwohlgebornen“ auch Verstimmung hervorgerufen. Eine der vielen Epitken, die Gleiwitz jener nennen darf, hatte nämlich auf dem gedruckten Einladungs schreiben zu dem Kaiserfestmahl die Ueberschrift „Ew. Wohlgebornen“ und in Klammern daneben „Ew. Hochwohlgebornen“ gesetzt. Wer nun nach Ansicht des einladenden Herrn „nur“ „Wohlgebornen“ ist, erhielt ein Schreiben, in dem das Wort „Hochwohlgebornen“ durchstrichen war; wer dagegen wirklich „Hochwohlgebornen“ ist, wurde auch thatsächlich so titulirt, indem man hier wiederum das Wort „Wohlgebornen“ ausstrich. Die „Wohlgebornen“, denen das Wort „Hochwohlgebornen“ so vor der Nase weggeschoben und somit deutlich gezeigt wurde, daß sie des beglückenden Zusatzes „hoch“ noch nicht für würdig befunden werden, sind natürlich bis ins Innerste zerknirscht ob ihres „nur wohlgebornen“ Standes.

Das große Grubenunglück in England. Es hat sich herausgestellt, daß das Grubenunglück in der Planerch Zeche in Monmouthshire in Wales wiederum dem unvorsichtigen Gebrauche unbeschnittener Leuchter zuzuschreiben ist. In dem, Coofs Slope genannten, fast 1000 Yards langen Schacht waren 5 Arbeiter beschäftigt, einen neuen Gang einzuschlagen, als plötzlich aus einer Spalte Gase hervor-

drangen, die sich, da die Leute offene Lampen trugen, sofort entzündeten. Die Ventilation in diesem Gange galt bisher als so vorzüglich, daß man alle Vorsichtsmaßregeln entbehren zu können glaubte. Der Schacht wurde von Fachleuten als Musterschacht betrachtet. Die Rettungsarbeiten sind die ganze Nacht hindurch unermüdlich fortgesetzt worden. Bis 5 Uhr Morgens waren etwa 100 Leichen aus Tageslicht gefördert, so daß noch etwa 40 übrig blieben. Da die Ventilation wieder hergestellt ist, geht die Arbeit schnell von Statten. Jede Schicht der Rettungsmannschaften arbeitet 6 Stunden. 14 von den aufgefundenen Bergleuten sind nicht verbrannt, sondern erstickt. Alle anderen Leichen aber waren so stark versengt, daß sie kaum erkenntlich waren. Von einer Familie sind der Vater und 5 Kinder tot. An einer Stelle lagen Vater und 2 Söhne als Leichen neben einander. Die Szenen, welche sich am Eingange des Bergwerkes abspielten, waren herzzerreißend. Die Hinterbliebenen der Verunglückten werden aus dem Hülfsfonds der Bergleute von Süd-Wales hinreichende Unterstützungsgelder erhalten. Der Direktor des Bergwerkes, Morgan, befand sich zur Zeit der Katastrophe selbst in der Zeche, aber in einem andern Theile der Zeche, welcher nicht stark mitgenommen wurde.

Ein Riese an Körpergröße und Gewicht ist dieser Tage in Lüttich gestorben. Dupont war, so schreibt man der „Nbl. Ztg.“, der „angesehenste“ Bürger der Stadt, denn seine Hüfengefalte zog unwillkürlich den Blick jedes ihm Begegnenden auf sich. Er war fast 2 Meter groß und wog dabei 257 Kilogramm. Der Sarg für den Verstorbenen hatte eine Länge von 2,25, eine Höhe von 0,82 und eine Breite von 1,10 Meter. Da in ganz Lüttich sich kein diesen Verhältnissen entsprechender Leichenwagen fand, mußte ein solcher von auswärts beschafft werden. Auch war es nicht möglich, den Sarg in einer Abtheilung der Dupont'schen Familiengruft unterzubringen, weshalb die Leiche vorläufig nebenan beerdigt wurde, bis ein besondres Gewölbe für dieselbe hergestellt sein wird.

Erfroren. Bei Tschertisowa in der Umgegend von Moskau fand man, der „N. D. Ztg.“ zufolge, vor einigen Tagen auf freiem Felde einen Schlitten mit drei erfrorenen Menschen, zwei Bauern und einer Frau, sämtlich im Alter von 35—40 Jahren. Man vermuthet, daß die Insassen des Schlittens stark betrunken waren und ihrem Köpfelein die Wahl des Weges überließen. Dieses kam vom Wege ab, blieb dann auf freiem Felde stehen und wurde später von einem Vorübergehenden, den der Tod der Drei nicht zu rühren vermochte, ausgespannt und mitgenommen. — Eine andere Lesart lautet dahin, daß der Pferdebetrieb die Betrunkenen noch lebend absichtlich abseits aufs Feld gebracht und sie dort ihrem Schicksal überlassen habe.

Eine leuchtende Kanonenkugel ist von einem russischen Offizier erfunden und von einer Kommission dieser Tage in Rußland geprüft worden. Diese Kugel soll, wie wir der „Army“ und „Navy Gazette“ entnehmen, hauptsächlich zum Aufklärungsdienst im Seekriege verwendet werden. Ein Probegießen hat ergeben, daß der Lichteffekt des Geschosses, um eine feindliche Flotte bei Nacht beobachten und beschießen zu können, bedeutend stärker ist, als die Leuchtstärke der bisher angewandten elektrischen Lichtkegel. Verheerend wirkt die feurige Kugel, wenn sie selbst in ein feindliches Schiff einschlägt; beim Anprallen an einen festen Gegenstand zerplatzt das Geschoss, und die nach allen Richtungen auseinander fliegenden glühenden Metalltheile sind im Stande, das ganze Schiff in Brand zu setzen.

Humoristisches.

Ländlich — **sittlich.** Fremder tritt in ein ländliches Gasthaus, in dem die Familie gerade beim Mittag sitzt: „Kann ich Mittagessen haben?“ — Wirth: „Gewiß, gereits zu!“ — Fremder: „Das paßt mir aber nicht, mit der ganzen Gesellschaft da aus einem Napf zu essen!“ — Wirth (freundlich): „Na, da wartens halt a bisserl, mer werdn Ihnen was drin lassen.“

Redaktion, Druck und Verlag von E. Ziese in Ahrensburg.

Weiße Seidenstoffe von 95 Pfg. bis 18 Op. Met. — glatt gestreift u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — versch. roben- und Stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hofst.) Züllich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto. 2

Den seit 1880 bei Pfarrern, Lehrern, Beamten, Gutsbesitzern etc. rühml. bekannten **Holl. Tabak** lief. nur **B. Becker** in **Seesen** a. S. 10 Pfd. lose i. e. Beutel fco. 8 Mt. — Garantie: Zurücknahme. 1

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Der Gutsbezirk **Ahrensburg** und die Gemeinden **Beimoor** und **Kremerberg** bilden den Wahlbezirk Nr. 101. Wahlvorsteher in diesem Bezirk ist der Hospächter **Peters** zu Stellmoor und Stellvertreter desselben der Gemeindevorsteher **Dwinger** zu Kremerberg. Wahllocal ist das Bureau des Herrn Amtsvorstehers und findet die Wahl am **20. Februar d. J. von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr** statt. Ahrensburg, d. 10. Februar 1890. **Der Gutsvorstand. Ahrens.**

Holz-Verkauf.

Am **Sonnabend, 15. Februar cr., Vormittags 10 Uhr**, soll nachstehend bezeichnetes Holz im **Revier Neuer Teich bezw. Regehall**, am **Volfsdorf-Hofsbütteler Wege** gelegen, an Ort und Stelle, unter den vor der Auktion zu verlesenden Bedingungen, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden: **ca. 100 Haufen Kiefernbusch** (Baumpfähle und Baumröcke enthaltend), **„ 100 Haufen Kiefern-Bohlenstangen**, **„ 60 Haufen Kiefern-Busch** (geeignetes Flechtmaterial zu Einfriedigungen). **Volfsdorf**, den 17. Januar 1890. **Rhensius.**

Apothete in Ahrensburg

empfehl: **13** Fleischtract **Vanille** Gewürze **Entöhlten Cacao Arrow-root.**

Holz-Verkauf in Wohldorf.

Am **Sonnabend, den 15. Februar d. J.**, sollen die nachstehend bezeichneten Hölzer in **Wohldorf** öffentlich auf Meistgebot **verkauft** werden. Die Versteigerung wird in der Galtwirthschaft des Gemeindevorstehers **Limmermann** an der Schleuse dabelstl Statt finden und um **10 1/2 Uhr Vormittags** beginnen. In geeigneter Anzahl werden zum Verkauf angebracht: **3 Eichenblöcke**, **29 Haufen Eichen-Nußholz**, **235 Nm. Buchen-Klutz- und Knüppelholz**, **20 Cav. Nadelholz-Nußholz**, **48 Haufen Weichholz-Stangen**, **145 Haufen Eichen-, Buchen- und Weichholz-Busch**.

Den Kaufliebhabern steht während der drei letzten Tage vor dem Verkaufstag frei, das zu verkaufende Holz zu besichtigen, und wird auf Wunsch Anweisung dazu vom dortigen Forstbeamten erteilt werden. Die gedruckten Verkaufsbedingungen werden im Amtszimmer des **Secretariats der Finanz-Deputation** in **Hamburg**, wie auch bei dem **Förster Leopoldt in Volksdorf** und im **Verkaufslocal** ausgegeben. [H a 448/1] **Hamburg**, den 5. Februar 1890. **Die Finanz-Deputation.**

Tiedemann's Vorbereitungs-Anstalt für die **Postgehülften-Prüfung.** Ziel, **Kingsstraße 55.** Junge Leute v. 15 Jahr. an werd. für obige Prüfung sicher und gut ausgebildet. Falls d. Ziel nicht erreicht wird, zahle ich den vollen Pensionobetrag zurück. Bisher bestand. **512 meiner Schüler d. Prüfung.** Augenblicklich **375 Schüler** hier. Der Pensionspreis ist **sehr niedrig.** Genaueres Alter angeben. Näheres durch [H.Ag.11/2] **J. H. F. Tiedemann.**

Große öffentliche Wähler-Versammlung

am Freitag, den 14. Februar,

Abends 7 1/2 Uhr,

in **Schadendorff's Hotel** in **Ahrensburg.**

Tages-Ordnung:

Die Reichstagswahlen.

Referent: Herr Reichstags-Abgeordneter **Carl Frohme.** Der Einberufer.

Es wird freundlichst gebeten, vor und während der Versammlung in den Sälen nicht zu rauchen.

Leinen-, Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft

Verband von 20 A. an franco. **F. Frucht** Cataloge gratis. Muster zu Diensten.

Bettfedern-Dampfreinigungs-Fabrik.

Garantirt neue, staubfreie **Bettfedern** und **Dannen**, **Fertige Betten**, **Inlett- und Bettbezug-Stoffe** bester Qualität. **Fertige Bett-Wäsche.** Nur beste Qualität. **Billige Preise.** Gegründet 1849. **Lüneburg.** Reelle Bedienung.

Herren-, Damen- und Kinder **Wäsche** nur eigenes Fabrikat. Schwere Hausmacher-Leinen, Tischtücher, Servietten, Handtücher und Handtuch-drelle, reine Rasenbleiche. Halbleinen und Hemdentuche.

Übernahme kompletter Braut-Ausstattungen.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Mitbürger!

Die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage findet am **Donnerstag, den 20. Februar a. c.**

statt! Die Dauer der Legislaturperiode ist jetzt auf fünf Jahre bestimmt. Um so bedeutungsvoller ist die Wahl. In unserm Wahlkreis kann nur die Lösung sein:

Keinen Socialdemokraten!

Zumal nach dem Erlass Sr. Majestät des Kaisers, der in hervorragendster Weise für die berechtigten Forderungen der Arbeiter einzutreten gewillt, ist der Agitation der Socialdemokraten jede berechnete Grundlage entzogen. Die weitergehenden Bestrebungen derselben können nur auf Umsturz alles Bestehenden gerichtet sein.

Mehr als sonst müssen daher alle national gesinnten Männer zusammenhalten und ebenso einmütig wie thatkräftig für die Wahl eines Candidaten eintreten, von dem wir überzeugt, daß er alle berechtigten Interessen unseres Wahlkreises im Reichstage, treu zu Kaiser und Reich stehend, vertreten werde.

Als einen solchen können wir unsern vielbewährten Herrn

Senator Wilhelm Knauer

in Altona

empfehlen. In kaufmännischer Thätigkeit aufgewachsen, wohlvertraut mit Handel, Schiffahrt, Gewerbe jeder Art, mit allen Interessen der engeren Heimat, hat dieser Mann durch das Vertrauen seiner Mitbürger seit vielen Jahren ein hervorragendes Ehrenamt in der städtischen Selbstverwaltung bekleidet. Unabhängig nach allen Richtungen, pflichttreu und besonnen, voll reicher Erfahrung ist er besonders geeignet, alle liberalen und conservativen Stimmen auf sich zu vereinigen. Er vertritt bereits Altona-Dttenfen im preussischen Landtage, wo er sich den Nationalliberalen angeschlossen hat. Frei von jedem persönlichen Ehrgeiz, hat er nur aus hochherziger Vaterlandsliebe uns gestattet, seine Candidatur aufzustellen. — „Mitbürger“, treten wir daher muthig und entschlossen in den Kampf!

Im Jahre 1877 ist es uns gelungen, den Socialdemokraten den Wahlkreis wieder abzuringen. Warum sollten wir nicht jetzt dasselbe erreichen können? Es kommt nur darauf an, daß Jeder seine Pflicht thut. Die bürgerlichen Parteien im Königreich Sachsen haben uns ein leuchtendes Beispiel einmütigen Zusammenwirkens und damit verbundener großer Erfolge gegeben. Folgen wir diesem Beispiel! Setzen wir alles daran, den Sieg zu erringen! Stimmen wir einmütig Mann für Mann

am 20. Februar a. c.

für Herrn

Senator Knauer in Altona.

- Otto Andresen J. J. C. Albers Chr. Adolf E. Andreas A. Ahrens M. H. Ahrens Andreas Ahrens
 Gustav Ballauf H. C. Bunnenberg F. Bauer Senator Björnsen Pastor H. Benfeldt J. Beenck
 Stadtverord. A. Berghoff Dr. Berlien M. Burnester C. F. Berkhan J. C. Boch Ferd. Bauer
 Detlev Bock G. Böning F. Bürkner G. C. Böning J. L. Bahr Claus Bolten C. J. B. Berg J. Böge
 F. W. Bertram J. Bunck H. Both H. Blasius O. Böning Dr. Brachmann F. Corleis Ferd. Christiansen
 F. Collatz F. C. Carstens A. von Dadelsen Rechtsanw. Ad. Dahm Bernh. Daniels G. Dibbern
 M. Duncker J. C. Dennert Rechtsanw. Dücker C. G. Eckmann J. P. Eggerstedt Jean Ellrich
 Hans von Einsiedel F. H. W. Eckhardt R. Enderlein Ad. Fries H. Folck senr. H. Folck junr.
 J. Grossmacht Consul César Gayen Claus Gerdt F. H. Gau F. A. F. Grund Julius Gribb
 Director Greve C. H. Gätgens H. L. Gerlach Prof. C. Gurlitt H. Gosau C. H. Gripp Julius Glashoff
 Herm. Grothusen L. Gattermann H. J. Heitmann Jean Halberstadt F. G. L. Hundt Director G. Hess
 Dr. Hahne Dr. Hinzpeter Louis Halberstadt Chr. Hundt Dr. P. Hinneberg J. Hachmann
 Rechnungsrath Hübig H. F. Höppner P. Hüttmann Ad. Hailbronner E. P. Hansen W. Husmann
 E. Hundt F. W. Heins Arthur Jepsen Otto Jahn Gustav Jepsen J. Jörgensen Paul Jach
 Franz Jepsen C. F. Kleyer Ad. Keltling A. F. Klempnow H. Kirchhof M. Koch John Kühl
 F. Kallmorgen Wilh. Klanke Herm. Klein H. Kluge Georg Kramer J. G. B. Kallmorgen
 F. W. Kalkofen Dr. Kühl H. W. Lange A. Lindemann Dr. Litzmann Rechtsanw. N. Lütken
 H. Lippelt Aug. Löhmann Bahn-Ing. Emil Lund Ferd. Labuske Dr. Lucht Assessor Lindemann
 J. C. M. Lorenz C. F. Lund John E. Lösche Wilh. Laakmann H. Lembeke A. Loch J. R. Lindberg
 Herm. Lenders Landrichter O. Mommsen J. Möller Max Möller M. G. Meyer M. Müller Ch. Meyer
 P. Meyer G. Meyer O. Meyer Otto Messtorff Commerz.-Rath Möller E. W. Möller C. Mundt
 Justizrath Ad. Meyer G. Mourier Theod. Meier Wilh. Möller E. Mante P. Münster H. F. Martens
 J. Möller H. Null Bureau-Vorsteher Neumann H. G. Nothnagel J. H. Nehlsen J. C. J. Nolte
 Ed. Paulsen Chr. Nothnagel J. B. A. Pfeil G. Quintus J. H. Röhrig Ferd. Reincke C. Rathack
 Herm. Reincke P. Reincke Charles Stapelfeldt Franz Schunck Rechtsanw. C. Sieveking A. Schostack
 F. Streich J. Schmidt C. F. Stephan Director Dr. Schlee Architect Herm. Schmidt C. W. R. Stuckenberg
 A. Soll F. T. W. Schwenne Rud. Schröder H. Schellmann C. F. E. Schumacher Claus Schmidt
 Heinr. Siems Bürgerworthalter Schütt Hugo Schetzel C. D. F. Schütt Claus Schacht N. von Saldern
 H. Schacht C. F. G. Schmidt Rechnungsrath Schmidt Consul Schwedeler-Meyer A. Schwerdtfeger
 G. H. Sieveking W. A. Schuldt Director C. W. Stern J. W. C. Sackmann Stadtbaurath Stahl
 W. Schwarz L. Schwarz jr. Carl Schwennesen A. Sarembe J. Saltz G. Schmidt A. Süchtig
 Ad. Tellkamp A. Thode Rud. Tiedemann Joh. Trettler Rechtsanw. Tetens J. Umlauf
 Referendar Vogler F. Vasmer C. Voss G. Viereck Georg Wöhnert Otto Wöhnert H. J. Wiese
 F. A. Weber Frz. Welter F. Wolff C. A. Weidner A. Werner Dr. Weiland Otto Waitz C. Zucht
 C. H. Zöllner.

Medicinal - Tokayer
 in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Flaschen
 empfiehlt
 Ahrensburg. **Johs. Spiering.**

Poularden,
 Gähner, Küden, ein 10 Pfd. Post-
 colli M. 5.50. Stopfgänse M. 6.—.
 Puter, Enten M. 6.25. Alles frisch
 geschlachtet, rein gepuht, in Prima Qua-
 lität. Feinher ungar. Tafelhönig
 5 Kilo M. 6.—. Alles franco gegen
 Nachnahme.
Anton Thor,
 Werschetz (Ungarn).

Honig
 beste Qualität,
 pr. Pfund 50 Pf.,
 bei Abnahme von 10 Pfund
 45 Pf.,
 empfiehlt
 Ahrensburg. **Aug. Haase.**

Westfäl. & engl. Steinkohlen,
Braunkohlen, Coke,
Schmiede- & Fabrik-Kohlen
 empfiehlt
E. Pahl, Ahrensburg.

Schleswig-Holsteinische
Bienen = Zeitung.
 Organ
 für die Gesamtinteressen der Bienen-
 zucht Schleswig-Holstein-Lauenburgs,
 des Fürstenthums Lübeck und der
 freien Städte Hamburg und Lübeck.
 Erscheint monatlich einmal in 1
 Bogen Quartformat unter Redaction
 des Herrn **S. F. Floris**-Ahrensburg,
 zum Preise von 1 Mt. 50 Pf. jährlich
 bei frankirter Zustellung.
 Bestellungen erbitet:
E. Ziese's Buchdruckerei,
 Ahrensburg.
 Probe - Nummern
 gratis und franko.

Möblien-Magazin
 von **H. Griesenberg,**
 Tischlermeister.
Großes Lager aller Arten von Möblien,
 von den einfachsten bis zu den feinsten, in sauberster, modernster
 und dauerhaftester Ausführung zu soliden Preisen.
Ahrensburg,
 Ecke der Bahnhofstraße und Hamburger Chaussee.

Zur sofortigen Erfrischung
 sowie Erwärmung des
 Körpers
Pfefferminz-Pastillen
 in Rollen von 10 Pfg.
 in Rollen von 5 Pfg.
 bereitet mit feinstem
 englischen Pfefferminz-Oel,
 aus der
FABRIK von
GEBR. STOLLWERCK IN KÖLN
 überall käuflich.

Atelier künstl. Zähne.
 Plombiren, zc. Vollständig schmerzlose
 Zahnoperationen mittelst
Schlafgas.
Hans de Grahl, Hamburg, Silber.
 Wandsbeker Chaussee 299
 Ecke der Nüderstraße. 10 Minuten vom
 Wandsbeker Bahnhof.
 Sprechstunden v. 8—1 u. 3—7 Uhr.

Singer = Nähmaschinen
 mit Verzicht für Mt. 75,
 unter vollständiger Garantie,
Handnähmaschinen
 versch. Systeme,
Schuhmacher-Maschinen,
Sattler-Maschinen,
Nähmaschinen-Nadeln
 für alle Systeme,
Maschinenöl und Nähgarn
 Reparaturen prompt und bill'g
 empfiehlt
Guido Schmidt.
 Ahrensburg am Weinberg.

Sieben erschienen!
„Die geschminkte Venus“.
 Burlesker Roman
 von **F. Anstey.**
 Aus Deutsche überseht von Dr. Kauf-
 mann.
240 Seiten stark.
Elegant brochirt Mark 0,75.
 Academp. In seinem neuen bur-
 lesken Roman „Die geschminkte Venus“
 ist F. Anstey in seiner besten Dichter-
 laune; die so besonders glückliche Idee
 des Romans hat er genial verarbeitet...
 Athenaeum. F. Anstey verleiht es,
 unsere Lachmuskeln in ausspannender
 Thätigkeit zu erhalten...
 Gegen Einwendung von 75 Pfg. erfolgt
 franco Zustellung per Post.
Emil Streisand, Berlin C.,
 Seydelstraße 29.

Begzugs halber ist zum **1. Mai** d. J.
 eine kleine freundliche
Wohnung
 zu vermieten bei
H. Schmidt, Gärtner.
 Ahrensburg, Hamb. Chaussee.

Ein junges Mädchen
 sucht zum 1. April oder 1. Mai eine
 Stelle, wo es sich im Häuslichen und
 namentlich im Kochen ausbilden kann.
 Auf Gehalt wird nicht gesehen, familiäre
 Stellung erwünscht. Näheres in der
 Exped. d. Bl.
Gesucht trockene [E. H. a 272]
Erden = Pantoffelmacherpähne
 in Waggonladungen. **Ottensen,**
 Lagerstr. 13, **Rönsch.**

Standesamts-Nachrichten von
Ahrensburg.
 Monat Januar.
 Geboren.
 Am 4. Sohn dem Kaufmann Johannes
 Spiering in Ahrensburg. 6. Tochter dem
 Fabner Heinrich Karl Wilhelm Muggenburg
 in Ahrensfeld. 8. Tochter dem Handelsmann
 Jochem Peter Jakob Siemers in Weilsdorf.
 9. Tochter dem Arbeiter Hans Hinrich Behrens
 in Wulfsdorf. 12. Tochter dem Arbeiter Karl
 Friedrich Christoph Faetow in Bünningstedt.
 16. Tochter dem Gärtner Georg Hans Heinrich
 Kottwitz in Gut Ahrensburg. 21. Tochter dem
 Tischlermeister Hans Hinrich Matthias Eggers
 in Ahrensburg. 28. Tochter dem Arbeiter
 Hans Hinrich Steenbud in Weilsdorf.
 Aufgegeben.
 Am 5. Johann Heinrich Martin Meister
 in Silber mit Anna Maria Karoline Eggers
 in braunen Hirsch. 7. Väter Heinrich Witz
 in Hamburg mit Auguste Lisette Franziska
 Febrern in Ahrensburg.
 Verhehlicht.
 Am 24. Arbeiter Johann Heinrich Martin
 Meister in Silber mit Anna Maria Karoline
 Eggers in braunen Hirsch.
 Gestorben.
 Am 6. Bertha Emma Alma Schrader in
 Ahrensburg. 219 Tage. 14. Altmutter
 Anna Catharina Elisabeth Hohmann in
 Bünningstedt. 71 Jahr 86 Tage. 15. Wittwe
 Juliane Friederike Albrecht in Ahrensburg.
 73 Jahr 187 Tage. 15. Altmutter Johann
 Friedrich Heinrich Zant in Ahrensburg. 72
 Jahr 138 Tage. 18. Johannes Heinrich
 Wilhelm Düker in Ahrensburg. 47 Tage. 20.
 Ehefrau Anna Elisabeth Stapelfeldt in
 Wulfsdorf. 62 Jahr 259 Tage. 30. Wilhelm
 Spiering in Ahrensburg. 26 Tage.

Konzert und Ball
 am Sonntag, den **16. März**
 im Lokale des Gastwirths **E. Hack**
 in Siek,
 ausgeführt von der **Müller'schen**
 Kapelle.

Nestles, Neaves und Kufeckes
Kindermehl, Knorrs Hafermehl,
Quaglios Bouillon-Kapseln,
 fabricirt unter Controle des
 vereidigten Chemikers
Dr. C. Bischoff,
 empfiehlt
 die Drogenhandlung von **Aug. Prahl,**
 Ahrensburg.

Wochen-Bericht.
 Hamburg, 11. Februar.
Notirung
 der zur Preisbestimmung gewählten Kommission
 vereinigter Butter-Kaufleute
 der Hamburger Börse.
Hof- und Meierei-Butter.
 Netto-Preise pr. 50 Kilo Netto, 16 Pfd. Tara.
 Wöchentlich frische Lieferungen.
 1. Qualitäten Mt. 109—112
 2. Qualitäten „ 105—108
 Ferner hiesige Verkaufspreise nach hiesiger
 Wance.
 fehlerhafte Hof- „ 85—95
 Schleswig- und Holfst. Bauer- „ 80—90
 Galizische und ähnliche „ 55—75
 Finnländische „ 72—78
 Amerikanische „ 32—58

Witterungs-Beobachtungen.

Februar	Barometer Stand in mm	Thermometer Stand Grad Reaum.	Wind
11. 9 U. B.	771,5	— 1	0
12. 9 U. B.	769,5	— 2	0
Söchste Temperatur am 10. + 1 Gr.			
" " " 11. + 0,4 "			

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G.

M

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19